



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Verantwortung, die zählt. Mehr denn je.

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht
der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG 2020



Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht 2020

Bericht über das 137. Geschäftsjahr 2020

Vorgelegt
in der ordentlichen Hauptversammlung
am 28. April 2021

Inhaltsverzeichnis

Alles im Überblick.

1 Nichtfinanzieller Konzernbericht

Seite
1

5	Einleitung
6	Beschreibung des Geschäftsmodells
7	Nachhaltigkeitsstrategie
9	Verantwortung gegenüber Kunden
11	Verantwortung gegenüber Vermittlern
12	Verantwortungsvoller Arbeitgeber
14	Nachhaltige Produkte
15	Unternehmenskultur
16	Nachhaltige Kapitalanlage
17	Regelkonformes Verhalten
19	Gesellschaftliches Engagement
20	Betrieblicher Klima- und Umweltschutz
23	Nachhaltige Beschaffung
24	Vermerk

26

Einleitung

Aus Tradition versteht sich die NÜRNBERGER Versicherung (Konzern) als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen. Deshalb nehmen wir ökologische, gesellschaftliche und Governance-Belange systematisch in unsere Geschäftstätigkeit auf. Fairness im Umgang mit unseren Stakeholdern sowie die Integration von Nachhaltigkeit in unseren Kapitalanlageprozess sind dabei wichtige Maßnahmen unseres Handelns. Wir wollen das sich uns bietende Potenzial nutzen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, führten wir im Jahr 2019 erstmals eine weitreichende Stakeholder-Befragung durch. Auf deren Basis haben wir Key Performance Indicators (KPIs) in den relevanten Handlungsfeldern formuliert, welche die Schwerpunkte unserer im Jahr 2020 beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie darstellen.

Unser gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht wurde in Übereinstimmung mit dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) (EU-Richtlinie 2014/95/EU) sowie den sich daraus ergebenden Anforderungen in §§ 315b und 315c HGB i. V. m. 289c bis 289e HGB erstellt. Darüber hinaus orientieren wir uns am Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) als Rahmenwerk für die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts. Innerhalb dieses nichtfinanziellen Berichts hat die NÜRNBERGER grundsätzlich die DNK-Standards als Rahmenwerk für die Wesentlichkeitsanalyse sowie die Berichterstattung der Management-Ansätze zugrunde gelegt.

Dieser Bericht umfasst alle wesentlichen Unternehmen des Konzerns NÜRNBERGER Versicherung und enthält die relevanten nichtfinanziellen Informationen für die NÜRNBERGER Beteiligungs-AG. Nachdem wir auf Basis einer konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten, ergeben sich keine Abweichungen zwischen den Konzepten und Verfahren der Konzerngesellschaften und der NÜRNBERGER Beteiligungs-AG.

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht nach §§ 315b und 315c HGB i. V. m. 289c bis 289e HGB wurde einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) unterzogen.

Verweise auf Informationen im Lagebericht unseres Geschäftsberichts 2020 sind Teil des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Die unabhängige NÜRNBERGER Versicherung mit Sitz in der Metropolregion Nürnberg ist einer der großen deutschen Erstversicherer. Seit 1884 bietet sie ihren Vertriebspartnern und Millionen von Kunden Schutz und Sicherheit. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen mit rund 4.500 Mitarbeitenden einen Umsatz von 4,6 Mrd. EUR erwirtschaftet – hauptsächlich in Deutschland und Österreich.

Als großer Personen- und Sachversicherer, Partner mittelständischer Betriebe und berufsständischer Versorgungseinrichtungen verbuchte sie im Geschäftsjahr 2020 Beitragseinnahmen von rund 3,6 Mrd. EUR, verfügt über circa 32,3 Mrd. EUR Kapitalanlagen und zählt 5,9 Millionen Verträge im Bestand. Sie agiert erfolgreich in den Segmenten Lebens-, Kranken-, Schaden- und Unfallversicherung sowie Bankdienstleistungen. Die NÜRNBERGER Beteiligungs-AG fungiert als Muttergesellschaft des Konzerns. Ihre Namensaktien werden im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

„Ausschließlichkeits-Vermittler“, „Makler, Mehrfachagenturen und Finanzvertriebe“, „Autohaus-agenturen“ sowie „Familienschutzagenturen“ sind unsere vier traditionellen Vertriebswege. Über unseren fünften Vertriebskanal „Direkt“ sprechen wir internetaffine Kunden an. Insgesamt arbeiten rund 4.500 Angestellte im Innen- und Außendienst sowie über 15.200 haupt- und nebenberufliche Vermittler für den Erfolg der NÜRNBERGER.

Finanzdienstleistungen bieten wir über die Fürst Fugger Privatbank AG an. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung beeinflussen ihr Tun in einer einzigartigen Tradition. 1486 wurde das Handelshaus der Gebrüder Fugger erstmals als „Bank“ bezeichnet. Die namensgebenden Fugger in Augsburg gründeten 1521 die älteste Sozialsiedlung der Welt: die Fuggerei. Sie wird bis heute aus dem Stiftungsvermögen Jakob Fuggers unterhalten. Diesem historischen Vorbild fühlen wir uns verpflichtet. Beständigkeit und langfristiger Vermögenserhalt sind die Maxime unserer Beratungsphilosophie.

Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie beruht auf dem Verständnis, dass wir ökonomischen Erfolg nur in einer intakten ökologischen und sozialen Umwelt erzielen können. Dabei ist das Vertrauen, das uns unsere Kunden, Vermittler, Investoren und Mitarbeiter entgegenbringen, unser wichtigstes Kapital. Ihnen gegenüber tragen wir eine besondere Verantwortung.

Nachhaltigkeits-Governance

Nachhaltigkeit ist aufgrund ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension ein vielfältiges und komplexes Phänomen. Um dieser Vielfalt Rechnung zu tragen, haben wir ein Kompetenzteam zur Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie ins Leben gerufen, das aus Mitarbeitern aller Unternehmensbereiche besteht. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit zu einem Handlungsmaßstab in unserer gesamten Organisation zu machen. Aus diesem Grund beteiligen sich unsere Vorstände der jeweiligen Geschäftsbereiche aktiv an der Strategieformulierung.

Die Nachhaltigkeitsfunktion selbst ist der Geschäftsleitung und dem Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstellt. Dazu gehören z.B. die Identifikation wesentlicher Themen, die Formulierung entsprechender KPIs und deren Messung sowie die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts. Zu einer soliden Governance gehört für uns auch ein sorgfältiges und systematisches Risikomanagement.

Risikomanagement

Mit der Analyse, ob von unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen schwerwiegende negative Auswirkungen auf die im CSR-RUG genannten nichtfinanziellen Aspekte (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung) ausgehen, tragen wir den gesetzlichen Anforderungen aus § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB Rechnung, die eine Offenlegung vorsehen.

Unsere sorgfältige Analyse, insbesondere in den betroffenen Bereichen Beschaffung, Compliance, Kapitalanlage und Human Resources, hat dabei keine wesentlichen nichtfinanziellen Risiken ergeben, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit oder mit Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen unsererseits verknüpft sind und sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten nichtfinanziellen Belange haben könnten.

Ebenso prüfen wir sorgfältig, welche Risiken für unser Geschäft bestehen. Dazu verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unseres Geschäftsberichts 2020 (Abschnitt Risikobericht).

Strategieentwicklung

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2020 zehn Handlungsfelder identifiziert, die wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie systematisch adressieren wollen. Mit welchen Konzepten wir das versuchen, welche Ziele wir dabei verfolgen, mit welchen Kennzahlen wir deren Erreichung messen und welche Ergebnisse wir erzielt haben, stellen wir in den folgenden Abschnitten dar. Unsere Wesentlichkeitsanalyse beruht auf einer umfassenden Stakeholder-Befragung. Einen Überblick, welche wesentlichen Themen die im CSR-RUG genannten Aspekte abdecken, zeigt die Tabelle. Hier haben wir eine Zuordnung vorgenommen, soweit dies möglich ist. Darüber hinaus berichten wir freiwillig über Aspekte, um den Anforderungen unserer Stakeholder gerecht zu werden.

Von uns als wesentlich identifiziertes Thema	Entsprechender nichtfinanzieller Aspekt im CSR-RUG
Verantwortung gegenüber Kunden (z. B. Transparenz über Leistungen, Verständlichkeit in der Beschreibung, guter und schneller Service)	Kundenbelange
Verantwortung gegenüber Vermittlern (z. B. faire Konditionen, Berücksichtigung der Vertriebsanforderungen, Einhalten von Service- und Leistungsversprechen)	Vermittlerbelange
Verantwortungsvoller Arbeitgeber (z. B. Personalentwicklung, betriebliche Mitbestimmung, Vielfalt, Chancengleichheit, faire Bezahlung, Gesundheit)	Arbeitnehmerbelange
Angebot nachhaltiger Versicherungsprodukte (z. B. Mehrkostenübernahme für energiesparende Haushaltsgeräte in der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung, Angebote „grüner“ Investmentfonds)	Umweltbelange
Unternehmenskultur (Konsequente Verankerung und Umsetzung des Leitbildes und der Unternehmenswerte)	Querschnittsthema
Nachhaltige Kapitalanlage (z. B. Ausschluss von Investitionen in Unternehmen, die Streumunition und Anti-Personen-Minen herstellen und vermarkten, Integration von Nachhaltigkeit in unseren Kapitalanlageprozess)	Umwelt- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
Regelkonformes Verhalten (z. B. Einhalten von Compliance- und Datenschutzrichtlinien sowie des Verhaltenskodex)	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Gesellschaftliches Engagement (z. B. Unterstützung sozialer Einrichtungen und Projekte, Spenden für karitative Zwecke)	Sozialbelange
Betrieblicher Klima- und Umweltschutz (z. B. Reduzierung des CO ₂ -Footprint, umweltfreundliche Reisemittel, Einsatz regenerativer Energien)	Umweltbelange, Sozialbelange
Nachhaltige Beschaffung (z. B. soziale, ethische und ökologische Standards in der Lieferkette, Einkauf nachhaltiger Büromaterialien)	Umwelt- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte

Verantwortung gegenüber Kunden

Die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden stehen für uns im Mittelpunkt unseres Tuns, was in unserer Unternehmensvision Ausdruck findet: „Wir wollen, dass Menschen einfach den passenden Schutz finden.“ Dazu gehören eine transparente und verständliche Aufklärung zu unseren Produkten, eine faire Beratung durch den Vertrieb, eine schnelle und nachvollziehbare Bearbeitung von Kundenanliegen sowie eine zielmarktgerichtete Produktentwicklung. Diese Faktoren sind maßgeblich für die Zufriedenheit unserer Kunden und somit für unseren Erfolg. Die Erfüllung von Kundenbedürfnissen hat somit für uns oberste Priorität.

Fairness und Transparenz

Vertrauen ist ohne Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben nicht möglich. Unsere Branche unterliegt umfassenden Bestimmungen zur Aufklärung der Kunden, die vor allem durch die Verordnung über Informationspflichten bei Versicherungsverträgen vorgegeben werden. Ihnen nachzukommen ist für uns selbstverständlich. Darüber hinaus sind wir zahlreiche Selbstverpflichtungen eingegangen. So haben wir uns dem Verhaltenskodex des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verpflichtet, der eine verständliche Aufklärung vorsieht, um eine bedarfsgerechte und faire Beratung sicherzustellen. Auch in diesem Bereich ist es für uns wichtig, den Erfolg unserer Konzepte zu beurteilen, indem wir Kennzahlen definieren und messen.

Von übergeordneter Bedeutung ist dabei der „KUBUS Kundenmonitor“, in dem die Zufriedenheit mit den größten deutschen Versicherungsunternehmen durch eine Kundenbefragung bestimmt wird. Diese können auf einer Skala von 1 („vollkommen zufrieden“) bis 5 („unzufrieden“) die Gesamtzufriedenheit mit ihrem Versicherer beurteilen. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir uns in 2020 von 2,31 auf 2,19 verbessern – einen guten Wert – liegen allerdings immer noch leicht unter dem Marktdurchschnitt (2,10). Das wollen wir bis 2025 ändern und besser sein als der Durchschnitt.

Ein wichtiger Baustein, um unkomplizierter und verlässlicher zu werden, ist die Verbesserung der Erreichbarkeit für Kunden und die Verkürzung von Durchlaufzeiten bei der Antragsbearbeitung. Deshalb haben wir intern „Service Level Agreements“ definiert, die uns dabei helfen, beides zu verbessern. Die Digitalisierung von Prozessen kann hierzu einen großen Beitrag leisten.

Digitalisierung und Innovation

Digitale Technologien helfen uns dabei zu verstehen, welche Faktoren entlang der sogenannten „Customer Journey“ die Zufriedenheit unserer Kunden steigern und wo Verbesserungspotenziale liegen. Dies ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung, anstatt der bisher eher isolierten Sicht auf die einzelnen Kontaktpunkte. Um dieses Kundenerlebnis besser nachvollziehen zu können, haben wir bereits in drei Geschäftsbereichen (Kfz-Versicherung, Berufsunfähigkeit sowie Sach-, Haftpflicht-, Unfallversicherung) ein Customer-Experience-System ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, dieses System in den kommenden Jahren auch in anderen Bereichen einzuführen.

Wir sind bestrebt, unsere Geschäftsprozesse soweit wie möglich papierlos zu gestalten. Die Einführung des elektronischen Versicherungsantrags „ElektrA“ unterstützt uns dabei. Auf dessen Basis ist es uns bereits seit einigen Jahren gelungen, den Verbrauch von Papier als wesentliche Ressource kontinuierlich zu reduzieren. Diese Reduktion verfolgen wir weiterhin als Ziel.

Datenschutz

Die Digitalisierung bringt jedoch nicht nur Chancen, sondern auch Gefahren mit sich. In Zeiten von Cyber-Kriminalität ist der Schutz von Daten unerlässlich, besonders dann, wenn es sich um sehr sensible Kundendaten handelt. Die sorgfältige Identifikation von Datenschutzrisiken und tragfähige Konzepte, diesen zu begegnen, sind deshalb für uns von wesentlicher Bedeutung.

Aus diesem Grund gehen wir über die gesetzlichen Anforderungen aus der EU-Datenschutz-Grundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz hinaus und haben uns den „Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten durch die deutsche Versicherungswirtschaft“ des GDV verpflichtet. Dieser „Code of Conduct“ verlangt von uns, über das gesetzliche Maß hinaus den Grundsätzen der Transparenz, der Erforderlichkeit der verarbeiteten Daten sowie der Datenvermeidung und -sparsamkeit in besonderer Weise nachzukommen. Ziel ist es, den Kunden die Gewähr zu bieten, dass Datenschutz- und Datensicherheitsbelange beim Gestalten und Bearbeiten von Produkten und Dienstleistungen umfassend berücksichtigt werden.

Im Jahr 2020 haben wir keine wesentlichen Verstöße gegen die gesetzlichen oder selbst eingegangenen Verpflichtungen registriert. Dies ist auch unser Ziel für die kommenden Jahre.

Verantwortung gegenüber Vermittlern

Einen maßgeblichen Anteil am Kontakt mit unseren Kunden haben unsere Vermittler. Auch mit ihnen wollen wir verantwortungsvoll umgehen. Dazu gehört, dass wir ihnen marktangemessene Konditionen bieten, Vertriebsanforderungen bei Produkten und der Kundenbetreuung berücksichtigen sowie Service- und Leistungsversprechen einhalten. Ein schlechtes Verhältnis zu unseren Vermittlern würde ein nicht unerhebliches Geschäftsrisiko für uns bedeuten.

Das unterstreicht auch unsere Initiative für Vertriebspartner in Corona-Zeiten bestmögliche Unterstützung zu geben. Bestehend aus Maßnahmen-Paketen für den unternehmerischen, vertrieblichen und wirtschaftlichen Support zur Vermeidung existenzieller Risiken. Dabei werden insbesondere die vertrieblichen Maßnahmen in Summe als sehr hilfreich und wirksam empfunden – wirtschaftlicher Support wird dagegen wenig nachgefragt.

Unser strategisches Ziel ist eine ausgezeichnete Vermittlerzufriedenheit aller unserer Vertriebspartner. Hierfür bauen wir derzeit ein umfassendes Messsystem zur Erfassung unserer Servicequalität auf.

Wie im vorherigen Abschnitt erläutert, erlaubt uns die Digitalisierung von Prozessen zwischen uns und den Vermittlern schnellere, effizientere und transparentere Abläufe. Diese sind nicht nur für den Versicherungskunden, sondern genauso für den Vermittler vorteilhaft.

Über einen fairen Umgang und eine sehr gute technische Infrastruktur hinaus, gehört zur Verantwortung gegenüber unseren Vermittlern, ihnen die Möglichkeit zu geben, umfassende Beratungsqualifikationen zu erwerben. Von den angestellten und gebundenen Vermittlern erwarten wir, dass sie zunächst ein einheitliches Ausbildungsprogramm erfolgreich absolvieren und – falls noch nicht vorhanden – die erforderliche Sachkunde erwerben. Wir arbeiten ausschließlich mit Vermittlern zusammen, die sich darüber hinaus kontinuierlich weiterbilden. Dabei unterstützen Human Resources und die Fachbereiche die gebundenen und angestellten Vermittler im Rahmen der Erstqualifizierung und in der Vorbereitung auf eine anerkannte Sachkundeprüfung (z. B. IHK). Die lückenlose Aus- und Weiterbildung auf hohem Niveau für alle unsere Vermittler bleibt weiterhin unser Ziel. Die dazu notwendigen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote werden ständig angepasst.

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Unsere Mitarbeiter sind für uns ein zentraler Grundstein unseres Erfolgs. Deshalb ist für uns Mitarbeiterzufriedenheit ein essentielles Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie, um Motivation und Engagement zu fördern. Darüber hinaus wollen wir im Wettbewerb um Talente am Markt bestehen, um auch zukünftig qualifizierte und leistungsfähige Fachkräfte für uns zu gewinnen. Beides ist ohne ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber den Mitarbeitern nicht möglich. Dieser Verantwortung kommen wir bereits durch eine umfassende Personalstrategie nach, deren Wichtigkeit für uns dadurch veranschaulicht wird, dass entsprechende Zielgrößen fest in der Unternehmensstrategie verankert sind.

Im Jahr 2020 fanden konzernweit Teamdialoge zu den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung 2019 statt. Der Vorstand hat sich mit den Schwerpunktthemen: Orientierung stärken, Führungskultur verbessern, Zusammenarbeit fördern befasst und die Patenschaft für die Fokusthemen übernommen. Damit wird neben der Bearbeitung in den Teams auch auf Unternehmensebene nachhaltig an der Weiterentwicklung der Befragungsergebnisse gearbeitet.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich sehr kurzfristig vieles in der Zusammenarbeit verändert. Mehrere Pulsbefragungen über das Jahr verteilt gaben Rückmeldung zum Krisenmanagement der NÜRNBERGER, der aktuellen Arbeitssituation und den Bedürfnissen der Mitarbeiter. Im Rahmen der Befragungen haben wir viele positive Kommentare, aber auch einige wertvolle Anregungen und Optimierungsvorschläge zu unserem Krisenmanagement erhalten.

Kompetente und motivierte Mitarbeiter

Das Entwicklungsprogramm für Mitarbeiter und Führungskräfte umfasst E-Learning-Angebote, Präsenz-Schulungen zu übergreifenden Themen wie z. B. Kommunikation, Führung, Projekt- und Change-Management und zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur oder auch die individuelle Beratung und Begleitung von Führungskräften. Gegenwärtig nehmen 56 % unserer gesamten Belegschaft, insbesondere Mitarbeiter mit vertrieblichen oder vertriebsnahen Tätigkeiten, in einem Umfang von mindestens 15 Stunden pro Jahr daran teil. Hier verfolgen wir das ambitionierte Ziel, diese Zahl bis 2025 auf 90 % zu steigern, um der zunehmenden Dynamik und Komplexität des Wettbewerbsumfelds und den entsprechenden Bedürfnissen unserer Mitarbeiter gerecht werden zu können.

Mit digitalen Qualifizierungsformaten in verkürzter Form konnten wir ihnen trotz der Umstände durch die Corona-Pandemie Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten.

Mitarbeitergewinnung

Wir sind mit dem Standort Nürnberg und der Metropolregion fest verbunden. Deshalb wollen wir zu den attraktivsten Arbeitgebern dort gehören. Unsere weitreichenden Angebote zu Gesundheit und Familie sollen uns dabei helfen. In einer Studie unter den Zielgruppen Schüler, Absolventen von Hochschulen, Young Professionals und Professionals haben wir im Jahr 2020 den 7. Platz belegt.

Gesundheit und Familie

Seit zehn Jahren bieten wir unseren Mitarbeitern ein umfassendes Angebot an Leistungen zur Gesundheitsförderung, das aus den fünf Handlungsfeldern Ernährung, Bewegung, mentale Gesundheit, Medizin/Vorsorge und Ergonomie/Arbeitsschutz besteht. In diesem Jahr haben wir bedingt durch Corona ein umfassendes Hygieneschutzkonzept für unsere Mitarbeiter entwickelt. Deshalb haben auch viele Angebote im Rahmen der Gesundheitsförderung virtuell stattgefunden, wie z. B. eine Darmkrebsvorsorge, der CoRun (ein virtuelles Lauf-Event), ein Ernährungsvortrag und ein Vortrag zum Thema Resilienz. Um die Attraktivität der einzelnen Maßnahmen zu bestimmen, messen wir die Teilnehmerzahlen.

Elementar für Gesundheit am Arbeitsplatz ist die Arbeitssicherheit. Im Jahr 2020 wurden bisher – wie bereits im Vorjahr – keine Berufskrankheiten und keine arbeitsbedingten Todesfälle registriert. Die Anzahl der Betriebs- und Wegeunfälle verharrt mit insgesamt 13 auf einem sehr niedrigen Niveau.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für uns ein wichtiges Anliegen. Wir sind der Überzeugung, dass die entsprechenden Angebote im Hinblick auf Mitarbeitergewinnung und -bindung auch zukünftig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor sein werden. Deshalb bieten wir z. B. Belegplätze in Kindergärten, Ferienbetreuung und die Möglichkeit, im Home Office zu arbeiten.

Seit Beginn der Corona-Pandemie können nun alle Mitarbeiter, deren Tätigkeit es ermöglicht, von Zuhause aus arbeiten. Darüber hinaus wurden zusätzliche Corona-Maßnahmen wie Unterstützungsangebote für Eltern im Rahmen der bundesweiten Kita- und Schulschließungen aufgesetzt. In diesem Zusammenhang haben wir die Flexibilität unserer Arbeitszeitmodelle ausgeweitet sowie einen Mittagessen-Lieferservice für die Familien zuhause eingerichtet.

Für unser Engagement wurden wir bereits zum fünften Mal mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet, das nun nicht mehr zeitlich befristet, sondern nun dauerhaft gültig ist.

Diversität und Chancengleichheit

Diskriminierung hat in unserem Unternehmen keinen Platz. Die Ausbildungs-, Jugend- und Schwerbehindertenvertretung sowie der Betriebsrat tragen wesentlich dazu bei, Diskriminierungen jeder Art zu vermeiden. Bereits bei der Einstellung weisen wir alle neuen Mitarbeiter auf die Wichtigkeit der Gleichbehandlung in unserem Unternehmen hin. Sollte dennoch ein Verdacht auf Diskriminierung bestehen, wird unser Bereich Human Resources aktiv. Deshalb haben wir eine interne Beschwerdestelle verbunden mit dem Compliance Management System eingerichtet. Hier wurde im Jahr 2020 eine das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz betreffende vertrauliche Beschwerde gemeldet, die wir eingehend aufgeklärt, geprüft und anschließend entsprechende Maßnahmen eingeleitet haben.

Da wir bei uns hinsichtlich der geschlechterspezifischen Diversität noch Verbesserungspotenzial sehen, haben wir ein zielgerichtetes Maßnahmenpaket gemeinsam mit Frauen aus allen Ebenen erarbeitet. Gegenwärtig sind 20 % aller unserer Führungskräfte in den drei Ebenen unterhalb des Vorstands Frauen. Weiterführende Angaben zur Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten finden sich in unserem Geschäftsbericht 2020.

Nachhaltige Produkte

Obwohl von unserem Geschäftsmodell als Versicherer im Vergleich zu vielen anderen Branchen verhältnismäßig wenig Umweltbelastungen und -risiken ausgehen, stellen Umweltveränderungen für uns durchaus Risiken dar. Aus diesem Grund antizipieren wir, soweit möglich, die vom Klimawandel auf alle unsere Geschäftsfelder ausgehenden Risiken sorgfältig. Insbesondere die steigende Zahl sogenannter „Extremwetterereignisse“ wie Stürme, Überschwemmungen, Hagelschlag oder anhaltende Trockenperioden betreffen uns, da wir im Bereich der Schadenversicherung aktiv sind.

Der Klimawandel hat somit unmittelbare Auswirkungen auf unsere Versicherungsprodukte, motiviert uns aber auch, unsere betrieblichen Umweltschutzbemühungen zu intensivieren. Unser Konzept im Bereich Umwelt- und Klimaschutz ruht von daher auf zwei Säulen: Wir berücksichtigen die sich verändernde Nachfrage nach nachhaltigen Versicherungsprodukten durch Kunden und Vermittler. Neben unseren Produkten sind wir bestrebt, unsere Betriebsabläufe umweltfreundlicher zu gestalten.

Um ökologische (environmental) als auch soziale (social) Kriterien in Kombination mit Kriterien guter Unternehmensführung (governance) bereits bei der Entwicklung von Versicherungsprodukten zu berücksichtigen, wurde ein Vorgehenskonzept entwickelt, das eine systematische und produktunabhängige Integration dieser Aspekte ermöglicht.

In der Lebensversicherung haben wir das Thema Nachhaltigkeit bei der Entwicklung einer nachhaltigen Berufsunfähigkeitsversicherung intensiv bearbeitet und die BU4Future entwickelt.

In der Krankenversicherung liegt der Schwerpunkt im Bereich Nachhaltigkeit weniger auf dem Umwelt- und Kapitalanlageaspekt, sondern vielmehr auf der Tatsache, dass Krankenversicherungsprodukte aufgrund ihrer Eigenschaft, Gesundheitsvorsorge für die Zukunft zu betreiben, per se nachhaltig sind. Einige Produkte weisen diese Eigenschaft ganz besonders auf, bspw. spezielle Vorsorgetarife oder Tarife zur Nutzung alternativer Heilmethoden.

Durch die Modernisierung unserer Anwendungslandschaft, wie beispielsweise unserer Bestandsführungssysteme, entwickeln wir unsere Prozesseffizienz weiter und tragen damit zur Steigerung bei der Vermittler- und Kundenzufriedenheit bei. Dies versetzt uns darüber hinaus in die Lage, für veränderte Kundenbedürfnisse kurzfristig passende Versicherungsprodukte und -services anbieten zu können.

Unternehmenskultur

Wir haben mit unserem Leitbild und Führungsverständnis aktiv einen Rahmen für die Entwicklung der bestehenden Unternehmenskultur in Richtung einer vertrauensvoll-wertschätzenden, leistungs- und kundenzentrierten sowie projektorientierten Kultur mit mehr Eigenverantwortung für den Einzelnen geschaffen.

Die konsequente Umsetzung dieses Leitbildes in unser tägliches Tun und Handeln wird dazu beitragen, den Erfolg der NÜRNBERGER zu sichern und einen offenen wertschätzenden Umgang mit unseren internen und externen Stakeholdern zu leben.

Wir nutzen als zentrales Messinstrument der Weiterentwicklung die Mitarbeiterbefragung und begleiten die Schwerpunkte: Orientierung stärken, Führungskultur verbessern und Zusammenarbeit ankurbeln. Der Vorstand bringt sich aktiv als Pate in die Auseinandersetzung und Gestaltung der Themen ein.

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Auch dies ist Teil unserer Unternehmenskultur.

Nachhaltige Kapitalanlage

Neben der Gestaltung nachhaltiger Versicherungsprodukte stellt die nachhaltige Kapitalanlage die zweite wesentliche Möglichkeit zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, insbesondere des Klimaschutzes, dar.

Im Jahr 2020 haben wir, wie beabsichtigt, einen ESG-Datenlieferanten ausgewählt. Mit den Möglichkeiten dieser externen ESG-Informationen und der Erweiterung unserer Prozesse wurde ein internes Dokument zu den „NÜRNBERGER ESG-Prinzipien für die Kapitalanlage“ erstellt und verabschiedet. Es definiert unsere Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage ab 2021.

So unterliegen unsere Asset Manager im Bereich der liquiden Anlagen ab 2021 einer Comply-or-Explain Anforderung, sodass Asset Manager Investments mit einem schlechten ESG-Rating begründen müssen. In regelmäßigen Review-Terminen diskutieren wir die getätigten Investitionen mit unseren Asset Managern unter dem Gesichtspunkt Nachhaltigkeit.

Entsprechend den bereits bestehenden Ausschlusskriterien in unserem Wertpapierspezialfonds investieren wir auch im Direktbestand zudem nicht in Eigen- oder Fremdkapital von Unternehmen, die mit der Herstellung und Vermarktung von Streumunition und Anti-Personen-Minen in Zusammenhang stehen. Auch Investitionen in Agrarrohstoffe oder deren direkte Derivate schließen wir aus. Zusätzlich sind wir im Rahmen der festverzinslichen Anlagen in Green Bonds investiert. Daneben bestehen Anlagen in Fonds für erneuerbare Energien.

Ein wichtiger Baustein in diesem Kontext sind auch die United Nations Principles for Responsible Investment (UNPRI), die wir in naher Zukunft unterzeichnen wollen. Damit verschreiben wir uns nicht nur der konsequenten Integration von ESG-Kriterien in die Investmentanalyse und -entscheidung sondern auch deren Transparenz.

Regelkonformes Verhalten

Die Einhaltung geltenden Rechtes ist für uns eine unbedingte Voraussetzung für unsere Geschäftstätigkeit und unseren wirtschaftlichen Erfolg. Compliance ist deshalb ein integraler Bestandteil unseres Handelns. Wir erwarten von allen unseren Mitarbeitern, sich uneingeschränkt an gesetzliche Vorgaben zu halten, aber auch an die Standards und Richtlinien, die wir freiwillig eingegangen sind – z. B. den Verhaltenskodex für den Vertrieb und den Datenschutzkodex des GDV – oder uns selbst auferlegt haben, wie unser Leitbild, unsere Führungsgrundsätze und den NÜRNBERGER Ethik-Kodex.

Verantwortlich für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, Standards und unternehmensinterner Richtlinien ist der Vorstand. Er arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll in allen wichtigen Compliance-Fragen mit dem Aufsichtsrat zusammen, wobei sich die Vorsitzenden beider Gremien regelmäßig austauschen. Innerhalb des Aufsichtsrats wiederum beschäftigt sich der Prüfungsausschuss mit Compliance-Themen, wodurch das Thema in der Konzernspitze verankert ist.

Auf der operativen Ebene verfügen wir über einen Compliance-Beauftragten und ein internes Compliance-Management-System (CMS), dessen Ziel insbesondere die Unterstützung der Leitungs- und Aufsichtsorgane bei der Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung ist. Dadurch wiederum sollen Schäden für die Unternehmung abgewendet und die persönliche Haftung von Organmitgliedern (Aufsichtsrat und Vorstand) vermieden werden. Unser CMS entspricht dem anspruchsvollen Prüfungsstandard PS 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer, der bestätigt, dass wir eine Compliance-Kultur leben, die wir konsequent organisatorisch umsetzen.

Die Risikosituation wird für alle Bereiche regelmäßig in Form der Compliance-Risikoanalyse Anti-Fraud erfasst bzw. durch die Risikoanalysen zum Thema Geldwäsche. Darauf aufbauend werden risikominimierende Maßnahmen getroffen. Durch die getroffenen Maßnahmen versuchen wir betrügerische Handlungen zu verhindern bzw. frühzeitig zu entdecken. Generell gehen wir davon aus, dass betrügerische Handlungen mit größerer Wahrscheinlichkeit in Bereichen auftreten, in denen verstärkt Gelder fließen bzw. eine Vielzahl von Transaktionen durchgeführt werden.

Jeder Mitarbeiter der NÜRNBERGER muss in regelmäßigen Abständen ein Web-based-Training zum Thema Compliance, insbesondere Anti-Fraud, durchführen. Mitarbeiter in Bereichen mit Geldwäschebezug müssen ergänzend das Web-based-Training zur Geldwäschebekämpfung absolvieren.

Durch unser Hinweisgebersystem besteht jederzeit die Möglichkeit, Hinweise auf Fehlverhalten auch in anonymisierter Form abzugeben.

Umgang mit Korruption, Bestechung und Betrug

Durch die in 2019 erneut durchgeführte Risikoanalyse Anti-Fraud haben wir für alle unsere Organisationseinheiten ein aktuelles Bild der Risikosituation erstellt. Hierbei konnten keine erheblichen Risiken ermittelt werden. Bestätigte Korruptionsfälle sind nicht aufgetreten. Ebenso wenig wurden signifikante Bußgelder oder Freiheitsstrafen wegen Nichteinhalten von Gesetzen und Vorschriften gegen uns verhängt. Von Strafen und Ordnungsgeldern waren wir im Berichtsjahr ebenfalls nicht betroffen. Es wurden keine Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens sowie Kartell- und Monopolverstößen gegen uns verhängt.

Verhinderung von Geldwäsche

Um die aus dem Geldwäschegesetz resultierenden Anforderungen umzusetzen, werden von der BaFin unter Anhörung und im Austausch mit dem GDV Auslegungs- und Anwendungshinweise (AuA) veröffentlicht, die einheitliche Standards darstellen. Wir wirken im entsprechenden Arbeitskreis des GDV hierzu aktiv mit, insbesondere bei den spezifischen Auslegungs- und Anwendungshinweisen für die Versicherungswirtschaft. Die AuA enthalten Anforderungen an interne Sicherungsmaßnahmen. In der „Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ wird die hieraus abgeleitete Umsetzung bei uns dokumentiert. Zu den Sicherungsmaßnahmen gehört insbesondere die Funktion des Geldwäschebeauftragten, der mittels Analyse und Monitoring die kunden- und transaktionsbezogenen Risiken bewertet.

Die kunden-, produkt- und transaktionsbezogenen sowie die geografischen Risiken der NÜRNBERGER Versicherungsunternehmen werden im Ergebnis als gering bis mittel bewertet. Unsere Überwachungshandlungen haben zu keinen Erkenntnissen über eine erhöhte Risikolage oder zum Erfordernis einer Anpassung der internen Sicherungsmaßnahmen geführt. Erkenntnisse bei den Überwachungs- und Stichprobenhandlungen werden entweder zur Nachbearbeitung im Einzelfall oder zur grundsätzlichen Anpassung der Sicherungsmaßnahmen genutzt.

Gesellschaftliches Engagement

Prägend für unsere Unternehmenskultur ist unser Selbstverständnis, ein „Good Corporate Citizen“ zu sein. Wir setzen uns demnach aktiv für das Wohlergehen der Menschen ein – am Standort Nürnberg und darüber hinaus. Unser gesellschaftliches Engagement (Corporate Citizenship) hat eine lange Tradition und ist in den Einzelmaßnahmen nachhaltig angelegt. Bei der Förderung von Projekten in den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Sport und Soziales bringen wir uns ein und übernehmen Verantwortung. Abhängig von Ausrichtung und Zielsetzung überschreiten wir dabei ganz bewusst die Grenzen unseres Kerngeschäfts.

Der Leitgedanke, den Partnern Rückhalt zu geben und damit auch Perspektiven zu eröffnen, erhielt angesichts der Corona-Pandemie eine neue Tiefe. Statt Verträge vorzeitig zu beenden oder direkt Kompensationsleistungen einzufordern, intensivierten wir im Sinne eines gelebten Miteinanders den Austausch mit unseren Kooperationspartnern, sodass individuelle und beiden Seiten gerecht werdende Ansätze gefunden wurden.

Im Jahr 2020 wendete die NÜRNBERGER 424.575 EUR für soziale und gemeinnützige Sponsoringmaßnahmen auf. Die Stiftung NÜRNBERGER Versicherung förderte im Umfang von 786.647 EUR. Dieses Engagement wollen wir auch weiterhin zeigen. Denn wir verstehen es sowohl als eine Investition in die Gesellschaft als auch in unsere eigene Zukunft.

Betrieblicher Klima- und Umweltschutz

Klimaneutralität

Der Vorstand der NÜRNBERGER Versicherung hat 2020 beschlossen, die Generaldirektion (Hauptverwaltung) in NÜRNBERG klimaneutral auszurichten und entsprechend extern zertifizieren zu lassen. Der Auditor TÜV SÜD Industrie Service GmbH hat nach Abschluss des Audits bestätigt, dass die CO₂-Neutralität der Generaldirektion der NÜRNBERGER Versicherung in Übereinstimmung mit dem internationalen Standard PAS 2060:2014 „Spezifikation zum Nachweis der CO₂-Neutralität“ in der Periode vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 erreicht wurde. Das Dokument „Qualifying Explanatory Statement“ (QES) zum Nachweis, dass die NÜRNBERGER Versicherung im Jahr 2020 gemäß PAS 2060:2014 Klimaneutralität erreicht hat, haben wir auf unserer Homepage unter www.nuernberger.de/ueber-uns/verantwortung/rubriken/klimaneutralitaet/ veröffentlicht.

Die Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen in unserer Generaldirektion hat für die NÜRNBERGER Versicherung immer höchste Priorität. Um den Energiebedarf weiter zu reduzieren, setzen wir eine Vielzahl an Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz ein. Neben Energieeffizienzmaßnahmen ist der Einsatz von erneuerbarer Energie der zentrale Hebel, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Während die Verbrennung fossiler Energieträger eine der größten CO₂-Emissionsquellen weltweit darstellt, gilt die Nutzung von 100 % Strom aus erneuerbarer Energie als klimaneutral. Daher hat die NÜRNBERGER Versicherung den Bezug von Strom an der Generaldirektion zum 01.01.2020 auf 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energien umgestellt. Der Bezug von Heizenergie erfolgt bereits seit Fertigstellung unserer Generaldirektion im Jahr 1999 zu 100 % über Fernwärme aus erneuerbaren Energien und somit emissionsfrei.

Ein Teil der CO₂-Emissionen kann derzeit – trotz aller Maßnahmen – nur in Verbindung mit unverhältnismäßigen Kosten bzw. gar nicht vermieden werden. Für diesen Teil der CO₂-Emissionen haben wir einen CO₂-Managementplan zur schrittweisen Reduzierung in den nächsten Jahren erarbeitet. Die derzeit an unserer Generaldirektion noch verbleibenden rund 210 t CO₂ (2020) werden von der NÜRNBERGER Versicherung in einem letzten Schritt mit Klimaschutzprojekten doppelt kompensiert, d. h. dass wir CO₂-Reduktionszertifikate zur Kompensation in der doppelten Menge (420 t) der tatsächlich verursachten CO₂-Emissionen erworben haben.

Die NÜRNBERGER Versicherung unterstützt dabei deutsche und internationale Projekte mit Schwerpunkt auf Wiederaufforstung – wie die Naturwaldaufforstung in Togo, die Regenwaldaufforstung im peruanischen Amazonasgebiet sowie Waldumbau und Waldschutz in vielen deutschen Regionen. Unsere Beteiligung an einem Naturwaldaufforstungsprojekt von 1.000 ha Brachfläche in Togo verbindet dabei Natur- und Umweltschutz mit dem Ausbau sozialer Strukturen und selbsttragender Wertschöpfungsketten. Das Amazonas-Projekt „Madre de Dios“ schützt ca. 300.000 Hektar Regenwald im peruanischen Amazonasgebiet und hat zum Ziel, die Entwaldung im peruanischen Amazonasgebiet zu reduzieren und gleichzeitig den Lebensraum gefährdeter Tierarten zu bewahren und den Lebensraum lokaler indigener Gemeinschaften zu schützen, die auf ein intaktes Waldökosystem für ihr Überleben angewiesen sind.

Das Kyoto Protokoll empfiehlt, Klimaschutz dort durchzuführen, wo er kostengünstig umgesetzt werden kann, was zu einer großen Zahl von Klimaschutzprojekten in Entwicklungsländern führt; jedoch gibt es viele gute Gründe für mehr regionalen Klimaschutz, denn auch unsere heimischen Wälder sind von Klimaveränderungen betroffen und benötigen für eine optimale Anpassung Unterstützung. Daher unterstützen wir auch den regionalen Klimaschutz über unsere Partner – den Bergwaldprojekt e. V. und den Landesbetrieb HessenForst. Hier fördern wir derzeit ökologische Waldumbauprojekte in der Fränkischen Alb von instabilen Nadelwäldern hin zu klimaresistenten Mischwäldern.

Energieverbrauch

Unsere Generaldirektion in Nürnberg wird emissionsfrei über Fernwärme aus einer hocheffizienten KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplung) beheizt. Dabei wird die von unserem Versorger bezogene Fernwärme mit einem ausgezeichneten Primärenergiefaktor von 0,00 bewertet. Diese Kennzahl berücksichtigt den Energieverlust bei der Gewinnung, Umwandlung und Verteilung. Je umweltschonender die Energieform, desto niedriger ist der Faktor. Unser Fernwärmeverbrauch lag 2020 mit 6,8 GWh um 1,9 % unter dem Vorjahreswert.

Der Stromverbrauch in unserer Generaldirektion lag 2020 mit 7,5 GWh um 4,4 % unter dem Vorjahreswert. Zum 01.01.2020 haben wir unsere Generaldirektion komplett auf Ökostrom umgestellt, wodurch wir im Vergleich zum Vorjahr 3.175 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e) eingespart haben.

Mobilität

Im Jahr 2018 haben wir begonnen, die Tiefgarage unseres Firmensitzes für die Zukunft zu rüsten und den Weg in die Elektromobilität zu gehen. Dabei setzen wir auf eine zukunftsfähige und komfortable Ladeinfrastruktur. Sie ermöglicht es, die Fahrzeuge des eigenen Fuhrparks sowie die der Mitarbeiter und Besucher einfach und bequem zu laden.

Gleichzeitig haben wir damit begonnen, für unsere Vermittler im Außendienst E-Fahrzeuge einzuführen. Deren Zahl wollen wir stetig erhöhen und bei entsprechend wachsendem Bedarf die Ladeinfrastruktur an unserem Firmensitz ausbauen.

Um ein ganzheitliches Mobilitätskonzept zu verfolgen, fördern wir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Viele unserer Mitarbeiter nutzen den ÖPNV und leisten so einen Beitrag zum Umweltschutz. Wir unterstützen dies gezielt, indem wir unseren Innendienstangestellten einen Zuschuss zu den Kosten des Firmentickets des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) zahlen. An unserer Generaldirektion verwendeten im Jahr 2020 rund 47% der Mitarbeiter das Firmenticket des VGN. Aufgrund der Corona-Pandemie war hier ein Rückgang der Nutzer gegenüber dem Vorjahr (55 %) zu verzeichnen.

Müllvermeidung und Entsorgung

Im Rahmen eines umfassenden Entsorgungskonzepts führen wir wiederverwertbare Materialien wie Papier, Metalle, Glas, Holz und Verpackungsmaterial in den Rohstoffkreislauf zurück. Wir arbeiten ausschließlich mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben, die sich besonders für das Recycling der Rohstoffe einsetzen.

Dass das Thema betrieblicher Klima- und Umweltschutz in seiner Gesamtheit für uns von großer Bedeutung ist, zeigt sich auch daran, dass wir es in unserem Leitbild als Basis unserer Unternehmenskultur verankert haben. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern deshalb, dass sie sich entsprechend verhalten.

Umweltaspekt	Wert 2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1 (t CO ₂ e)	126	- 25,3
Indirekte THG-Emissionen Scope 2 (t CO ₂ e)	0	- 100,0
Indirekte THG-Emissionen Scope 3 (t CO ₂ e)	84	- 43,8
Corporate Carbon Footprint gemäß ISO 14064-1:2018 (t CO ₂ e)	210	- 94,0
THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation (t CO ₂ e)	- 210	-
Netto-THG-Emissionen nach Kompensation (t CO ₂ e)	0	- 100,0
Energieverbrauch – Strom und Fernwärme (GWh)	14,2	- 2,2
Energieverbrauch – Treibstoffe (l)	42.589	- 23,5
Wasserverbrauch (m ³)	29.194	- 9,0
Abfallmenge (t)	293	- 50,9
Papier (Tsd. Blatt)	6.734	- 42,2

Nachhaltige Beschaffung

Als Versicherungsunternehmen sind unsere Einkaufsvolumina verhältnismäßig klein, da wir für unsere Produkte keine oder kaum unmittelbare Vorleistungen benötigen. Zudem befindet sich unsere Generaldirektion in Nürnberg, von der aus wir unsere Hauptmärkte in Deutschland und Österreich steuern. Geschäftstätigkeiten in Ländern, in denen Menschenrechtsverletzungen regelmäßig auftreten, unterhalten wir nicht. Aus diesem Grund ist das Risiko von Menschenrechtsverletzungen und signifikanten negativen Auswirkungen auf die soziale Umwelt in unserer Lieferkette als gering einzustufen.

Dennoch möchten wir über den Einkauf Möglichkeiten nutzen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Grundsätzlich wichtig ist dabei für uns, dass unsere Lieferanten nationale Gesetzgebungen zu Umweltschutz und der Wahrung der Menschenrechte lückenlos einhalten. Zwangs- und Kinderarbeit lehnen wir nachdrücklich in aller Form ab und fordern dies uneingeschränkt von unseren Lieferanten ein. Den Hinweis auf die Einhaltung der Menschenrechte haben wir deshalb in unsere Einkaufsrichtlinie aufgenommen. Menschenrechtsverstöße in unserer Lieferkette wurden im Berichtsjahr wie in den vergangenen Jahren keine gemeldet.

Papier, Büroartikel, Schreibwaren und Werbemittel

Von besonderer Bedeutung bei der Beschaffung sind für uns Papier, Büroartikel und Schreibwaren (PBS). Hier achten wir beim Bezug auf die Einhaltung des PBS-Ehrenkodex, der sich an der ISO 9001 orientiert und Handlungsregeln für Unternehmen beinhaltet. Diesem Kodex folgend, beziehen wir unser Büromaterial ausschließlich von regional ansässigen Firmen. Unsere Papier-Lieferanten müssen Zertifizierungen der Forstwirtschaft wie FSC (Forest Stewardship Council) nachweisen. Diese Standards stellen sicher, dass die Produkte aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen und dabei die ökologischen Funktionen des Waldes erhalten bleiben.

Im vierten Quartal 2020 haben wir ein neues Druckkonzept umgesetzt. Der Einsatz von zentralen Stationsdruckern soll unter anderem eine Reduzierung im Papierverbrauch bewirken. Bedingt durch SARS COV 2 waren unsere Mitarbeiter verstärkt im Homeoffice tätig, so dass auch hier ein deutlich geringerer Papierverbrauch zu verzeichnen ist. Ein direkter Vergleich wird somit erst im Normalbetrieb wieder möglich sein.

Im Produktbereich Bekleidung und Textilien achten wir bereits heute auf die Einhaltung des Ökotex 100 Standards. Die Prüfberichte und Zertifizierungen werden jährlich neu abgefragt und geprüft. Die im Jahr 2020 begonnene Pilotierung von nachhaltigen Artikeln im Bereich Werbemittel und Promotions, konnte im Dezember 2020 abgeschlossen werden. Den Auswertungsergebnissen nach wird die Abnahme von kostengünstigen Produkten bevorzugt, daher werden in Zusammenarbeit mit der Schnittstelle Marketing und ausgewählten Vorzugslieferanten für das Jahr 2021 nachhaltige Verpackungslösungen und überwiegend in Deutschland und der europäischen Union produzierte Produkte ausgewählt und Konzepte erarbeitet.

Vermerk

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Nürnberger Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 341j Abs. 4 i. V. m. 315b Abs. 3 HGB der Nürnberger Beteiligungs-AG, Nürnberg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse
- Befragung des Managements und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt, den 01.03.2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Urata Biqkaj
Wirtschaftsprüferin

